



GUTE FÜHRUNG: Jury-Vorsitzender Lars Wagner mit der Preisträgerin, Trumpf-Chefin Nicola Leibinger-Kammüller. Foto: khf

Vorbildliche Unternehmenskultur

Leadership Award für Maschinenbaufirma Trumpf

Baden-Baden (khf). Der schwäbische Maschinenbauer Trumpf ist diesjähriger Träger des „German Leadership Award“. Mit dem Preis zeichnet die deutsche Sektion des „Collège des Ingénieurs“ (CDI) Unternehmen oder Persönlichkeiten aus, die zukunftsweisende Führung gezeigt haben. Nicola Leibinger-Kammüller, Vorsitzende der Geschäftsführung des Familienunternehmens Trumpf, nahm den Preis bei einem Festakt in Baden-Baden entgegen.

IHK-Hauptgeschäftsführer Hans-Peter Mengele, Vorsitzender des

CDI-Kuratoriums, betonte zur Begrüßung die Bedeutung der dualen Ausbildung im akademischen wie nicht-akademischen Bereich: Die Einheit von betrieblicher Arbeit und Ausbildung mache deutsche Leadership aus.

Lars Wagner, Vorsitzender der Jury und Vice President bei Airbus, bescheinigte der Preisträgerin „eine faire, sozial engagierte und kultivierte Unternehmens- und Führungskultur“. Wie viele Familienunternehmen richte Trumpf unternehmerisches Handeln nicht nach

kurzfristigen Erfolgen an der Börse aus, sondern daran – wie später auch die Preisträgerin betonte –, dass man das Unternehmen gesund an die nächste Generation weitergeben wolle.

Wagner würdigte besonders, wie Trumpf mit der Krise 2008/09 umgegangen sei. Trotz radikaler Auftragsrückgänge habe man keine Stellen abgebaut, sondern Kurzarbeit zur weiteren Qualifizierung der Mitarbeiter genutzt. Dazu

habe die Unternehmerfamilie 75 Millionen Euro privates Kapital nachgeschossen. Mitarbeiterorientierung

Weiterbildung statt Entlassung

zeige sich bei Trumpf unter anderem in einem vorbildlichen Arbeitszeitmodell, das den Mitarbeitern große Spielräume lasse. Die gesellschaftliche Verantwortung des Unternehmens könne man vor allem an dessen Engagement für Bildung, Forschung und Mitarbeiter erkennen. Gute Führung, so Wagner, spiegle sich in den Bereichen Persönlichkeit, Familie, Gesellschaft und Unternehmen wider. Die Preisträgerin stelle „ein exzellentes Beispiel für diese vier Dimensionen dar“.